



FREUNDE

Rückblick | Ausblick | Rundblick

Unser Newsletter

Sie mussten leider etwas auf unseren neuen Newsletter warten. Die Vorbereitung unserer Veranstaltungen nimmt recht viel Zeit in Anspruch. So haben wir erst einmal das aktive Vereinsleben vorangetrieben und nicht die Dokumentation, was war und kommen wird. Aber jetzt ist es endlich wieder soweit, dass Sie den ersten Newsletter 2023 lesen können. Deshalb gibt es jetzt auch etwas mehr zu berichten.

Terminvorschau

Unsere nächsten Veranstaltungen

| | |
|----------------------|--|
| 18. Jun. 23 12:30 | In meiner Vorstellung Die Welt der exklusiven Aufführungen Ludwig II. Im Deutschen Theatermuseum - Führung |
| 20. Jun. 23 18:00 | Mr. Holmes Ein Stück des jungen Gärtnerplatztheaters Generalprobe |
| 20. Jun. 23 19:15 | Weiter fiebern - Stammtisch |
| 22. Jun. 23 18:00 | Mitgliederversammlung |
| 15./16 Jul. 23 | Lehár Festival Bad Ischl |

Die Führung ist derzeit bereits ausgebucht. Die Fahrt nach Bad Ischl wird von unserem Partner „Bayerisches Pilgerbüro Studienreisen GmbH“ durchgeführt. Ob noch Plätze verfügbar sind, erfahren Sie dort. Infos über alle Veranstaltungen erhalten Sie auf unse-

2023 - Wir sind „Wilde 13“

Im Mai 2010 trafen sich sieben Herren, es war damals keine Frau dabei, um unseren Vorsitzenden, Hannes Hofer. Sie hatten eine Idee: „Wir unterstützen das schöne Gärtnerplatztheater“ - und sie gründeten unseren Freundeskreis. Mittlerweile haben sich auch viele Damen hinzugesellt und wir sind auch ein paar Freundinnen und Freude mehr geworden.

Dieses Jahr feiern wir unseren 13. Geburtstag. Wir sind jetzt also mitten in der Pubertät. Es kann also ruhig etwas wilder werden.

Unser Jubiläumsjahr ist ja auch gut gestartet. Viele Veranstaltungen konnten wir für Sie organi-

sieren: Es gab zwei Meet and Greet - nach dem Neujahrskonzert und nach einer Mata Hari-Vorstellung, den exklusiven Zugang zum Kostümverkauf, Besuch der exklusiven Aufführung der CSI Opera, ein Besuch des Theatermuseums, ein Besuch im Opernhaus Nürnberg und natürlich auch unsere Stammtische „Weiter fiebern“.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf dieses wilde Jahr. Wir hoffen, dass unser Programm auch Spaß macht und wir vielleicht neue Freundinnen und Freunde hinzugewinnen. Die ersten neuen Mitglieder können wir schon begrüßen.

Meet and Greet

Treffen mit den Künstlerinnen und Künstlern

Dieses Jahr startete das Neujahrskonzert erst ein paar Tage später. Dafür war es umso schöner, dass wir im Anschluss auch vom Freundeskreis das neue Jahr begrüßen konnten. Wir haben eine neue Veranstaltungsreihe gestartet: Meet and Greet.



Sehr viele Freundinnen und Freunde sowie Gäste folgten unserer Einladung in den wiedereröffneten Salon Pitzelberger. Neben dem Austausch mit den

Künstlerinnen und Künstlerinnen freuten wir uns, auch die Theaterleitung bei den beiden Terminen begrüßen zu dürfen. Die Highlights der jeweiligen Veranstaltungen waren das Neujahrsgewinnspiel bei dem Christoph Wagner-Trenkwitz sich in unseren Glückself verwandelt hat und das Treffen mit Marc Schubring vor der Mata Hari-Vorstellung im schönen Malersaal hoch oben über dem Gärtnerplatz.



re Webseite. Dort können Sie sich auch gleich anmelden:

www.gptfreunde.de

Mitgliederversammlung

Am 22. Juni 2023 findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Wir treffen uns wieder im Pausenfoyer des Gärtnerplatztheaters. Start ist um 18:00 Uhr.

Die Einladung wurde an unsere Mitglieder versandt. Für die bessere Planung bitten wir darum, uns mitzuteilen, wenn Sie teilnehmen.

Der Vogelhändler

Auch in der Spielzeit 2023/24 unterstützt der Freundeskreis Gärtnerplatztheater e.V. wieder eine Produktion. Dieses mal ist es die Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller. Regie für Bernd Mottl, der bereits „La Bohème“ in unserem Theater inszeniert hat.

TIROLER PIEP SHOW

Wir freuen uns schon auf schöne und bekannte Melodien wie „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“ oder „Ich bin die Christel von der Post“.

Diese Unterstützung ist nur durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre Spenden möglich. Dafür sagen wir herzlich Danke.

Impressum

Freundeskreis Gärtnerplatztheater e.V.
Maximilianstr. 47, 80538 München
Telefon: 089/23 23 92 93-26
(Mo., Di., Fr. jeweils 9.00 bis 11.00 Uhr)
Telefax: 089/23 23 92 93-49
info@freundeskreis-gaertnerplatztheater.de
Vereinsregister: München
Sitz: München, VR 203007
Vorstand: Hannes F. Hofer (Vorsitz), Dr. Christian Gerl, Brigitte Peters, Christine Blachetzki, Katja Fuhrmann, Stefan Wellner

Neues vom Opernstudio

Über 300 Bewerbungen - Jetzt stehen die fünf Mitglieder fest

Lange war es angekündigt - zur neuen Spielzeit ist es so weit. Das neue Opernstudio am Gärtnerplatztheater nimmt seinen Betrieb auf und wir wollen Ihnen dazu einige Informationen geben.

Fünf Finalistinnen und Finalisten setzen sich in mehrtägigem Casting durch.

Das neu gegründete Opernstudio mit Schwerpunkt Spieloper und klassische Operette des Staatstheaters am Gärtnerplatz in München hat aus über 300 Bewerbungen vier junge Sängerinnen und Sänger sowie einen Pianisten gewählt.

Die aus Südkorea stammende Mina Yu (Lyrischer Sopran), die aus Israel stammende Anna Tetrashvili (Mezzosopran), der aus den USA stammende Jacob Romero Kressin (Lyrischer Spieltenor) und der aus Australien stammende Jeremy Boulton (Bariton) haben das Rennen gemacht. Als Pianist für das Studio wurde Mauro Filippo Zappalà aus Italien ausgewählt.

»Wir gratulieren den Neuzugängen des ersten 2-jährigen Opernstudio-Jahrganges und freuen uns auf die neuen Ensemblemitglieder«, äußert sich Staatsintendant Josef E. Köpplinger.

In einem mehrtägigen Castingprozess wurden 44 Bewerberinnen und Bewerber im Alter von 24 bis 28 Jahren aus 49 Nationen gesichtet - so steht es in der Pressemitteilung des Gärtnerplatztheaters.

Schirmherr des Opernstudios des Staatstheaters am Gärtnerplatz ist S.K.H. Herzog Franz von Bayern, die künstlerische Leitung

hat Stephen Delany inne, die Gesamtleitung liegt bei Herbert Hillig.

Informationen zu den Opernstudio-Mitgliedern:

Mina Yu

Die lyrische Sopranistin Mina Yu wurde in Seoul, Südkorea geboren. Ab 2010 besuchte sie die Sunhwa Arts School und fing nach ihrem Schulabschluss an, klassischen Gesang an der Ewha Womens University zu studieren. Schon während ihres Studiums trat sie in zahlreichen Konzerten auf, darunter verschiedene Young Artist Concerts, französische, deutsche und englische Liederabende und diversen Boutique-Konzerte. 2019 belegte sie den 1. Platz beim »Ewha«-Gesangswettbewerb in Seoul und wurde eingeladen, beim dortigen Opern-Galakonzert zu singen. Nach Abschluss ihres Bachelorstudiums ging sie nach Deutschland, um ihre Ausbildung dort im Rahmen eines Opern-Masterstudiums bei Carolyn Grace James sowie einem anschließenden Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg fortzusetzen. Hier nahm sie an zahlreichen Meisterkursen teil, u. a. von Edita Gruberova, Brigitte Fassbaender, Tanja Ariane Baumgartner und Angela Denoke.

2021 trat sie im Rahmen des Lecture-Recitals »Krieg« bei ihrem ersten Liederabend in Deutschland auf. Seitdem gibt sie auch hier regelmäßig Konzerte. Darüber hinaus ist sie seit März 2022 Stipendiatin bei der Stiftung »Yehudi Menuhin Live Music Now« und wurde mit einem 3. Platz beim »Mozart-Preis 2022« der



Mauro Filippo Zappalà (Piano), Herbert Hillig (Gesamtleitung des Opernstudio), Jacob Romero Kressin (Lyrischer Spieltenor), Jeremy Boulton (Bariton), Anna Tetrushvili (Mezzosopran), Mina Yu (Lyrischer Sopran), Stephen Delaney (Künstlerische Leitung) - Foto:© Markus Tordik

Absalom-Stiftung, einem 2. Platz beim »Elise-Meyer-Wettbewerb 2022« in Hamburg und einem Publikumspreis beim »Hamel-Wettbewerb« in Hannover ausgezeichnet. 2021 wirkte Mina Yu im Rahmen ihres Studiums in Hamburg an den Opernproduktionen »Das Rheingold«, »Rinaldo« und »Opera Concisa« mit und debütierte 2022 als Gräfin Almaviva in »Le nozze di Figaro«.

Anna Tetrushvili

Die israelische Mezzosopranistin Anna Tetrushvili erhielt ihre Ausbildung am staatlichen Konservatorium in Tiflis und im Masterstudiengang »Musikdramatische Darstellung« an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien bei Margit Klaushofer und Christoph U. Meier. Als Mitglied des Opernstudios des Tifliser Konservatoriums sang sie u. a. Cherubino (»Le nozze di Figaro«), Zweite Dame (»Die Zauberflöte«) und Giannetta (»L'elisir d'amore«). Im Schlosstheater Schönbrunn in Wien stand sie als Eduige in Händels »Rodelinda« und als Idamante in Mozarts »Idomeneo« auf der Bühne.

Sie war Finalistin des Internationalen Mozart-Wettbewerbs (Salzburg 2023), Gewinnerin eines 1. Preises beim internationalen Wettbewerb »Premio Scarlatti« (Vilnius 2022), des 2. Preises beim Internationalen Antonín Dvořák Gesangswettbewerb (Karlovy Vary 2018) sowie 3. Preisträgerin der Jerusalem International Opera Competition (2018). 2022 nahm sie an einem Meisterkurs mit Silvana Bazzoni Bartoli im Rahmen des Gstaad Menuhin Music Festival teil.

Jacob Romero Kressin

Der kalifornische Tenor Jacob Romero Kressin erhielt seine Ausbildung zunächst bei Francisco Crespo und studierte später bei Berthold Schmid an der Musikhochschule in Leipzig sowie bei Christiane Libor und Stephan Klemm an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Früh gefördert wurde er von seinem Großvater, dem spanischen Gitarristen Pepe Romero, und ausgezeichnet mit dem 1. Preis beim NATSAA-Wettbewerb (National Association of Teachers of Singing Artist Awards) in San Diego.

Bereits im Alter von 19 Jahren sang Jacob Romero Kressin an der Opera de Granada, in Hochschulproduktionen in Deutschland war er u. a. als Florian Ducroquet in Jacques Offenbachs »Ein Ehemann vor der Tür« unter der Regie von Ansgar Weigner zu erleben. Zudem eröffnete er 2020 das Beethoven-Jahr in der Leipziger Musikhochschule unter der Musikalischen Leitung von Matthias Foremny. 2019/2020 gab er sein Debüt als Jäger in »Rusalka« an der Oper Leipzig. 2020/2021 stand er dort als Diener in »Capriccio« und Hirte in der Uraufführung »Paradiese« von Gerd Kühr unter der Musikalischen Leitung von Ulf Schirmer auf der Bühne. 2021/2022 gastierte er als Arturo und Normanno in »Lucia di Lammermoor« am Allee-Theater Hamburg.

Jeremy Boulton

Der australische Bariton Jeremy Boulton stammt aus Wollongong und erhielt seine Ausbildung in der Opernschule des Sydney Conservatorium of Music bei Marea Ryan. Meisterklassen besuchte er bei Jessica Pratt, Gerald Finley, Barbara Frittoli, Fabio Armiliato, Graham Pushee und Graham Johnson.

2022 wurde Jeremy Boulton mit dem Marianne-Mathy-Stipendium und dem Nicole-Car-Preis bei der IFAC Handa Australian Singing Competition, mit dem 1. Preis beim Sydney International Song Prize, mit dem 2. Preis beim Bel Canto Award der Joan Sutherland and Richard Bonyngge Foundation und dem 2. Preis beim Sydney Eisteddfod Opera Scholarship ausgezeichnet. 2020 gewann er den 1. Preis beim 4th Fresno State Art Song Festival in Kalifornien, USA. Weitere Auszeichnungen waren die Stipendien Opera Australia Regional Student und Dement Dreikurs Lieder.

Zu seinem Bühnenrepertoire zählen Partien wie Marcello («La bohème»), Demetrius («A Midsummer Night's Dream»), Papageno («Die Zauberflöte»), Conte («Le nozze di Figaro»), Aeneas («Dido and Aeneas»), Baron Reintal («Die Opernprobe»), Agent der Geheimpolizei (Menottis «Der Konsul») und Tod (Holsts «Savitri»). Im Konzertbereich sang er u. a. die Solopartien in Mozarts «Requiem», Händels «Messiah» und «Dixit Dominus», Charpentiers «Messe de Minuit», Michael Haydns «Regina Coeli», Telemanns «Machet die Tore weit» und in den Bach-Kantaten BWV 38, 82 und 166.

Mauro Filippo Zappalà

Der in Catania gebürtige Sizilianer Mauro Filippo Zappalà spielt seit seinem 4. Lebensjahr Klavier. 2011 begann er seine Ausbildung zum Pianisten am Conservatorio «Vincenzo Bellini» in Catania bei Gabriella Cosentino und Cristina Zago und schloss diese 2016 mit dem Master of Arts bei Giulia Gangi ab. Darauf folgten ein Auslandsaufenthalt in Krakau an der Akademia Muzyczna im Krzysztofa Pendereckiego w Krakowie bei Gajusz Kęska und Lech Napierała sowie ein Studium der Liedbegleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei

Der Freundeskreis fördert das Opernstudio

Der Freundeskreis freut sich, dass das Gärtnerplatztheater jetzt diese Form der Talentförderung beschreitet. Auch wir möchten mit Ihrer Hilfe einen Betrag leisten. Deshalb haben wir eine Spendenaktion ins Leben gerufen.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Spenden können Sie unter <https://www.wirwunder.de/projects/117370?wirwunder=283>.

Charles Spencer und Markus Hadulla. Meisterklassen besuchte er u. a. bei Helmut Deutsch, Hartmut Höll, Maciej Pikuski, Carlos Cebro, Homero Francesch (der ihm 2014 ein Stipendium für den Sommerkurs «Lenk im Simmenthal» in der Schweiz gab), Federico Giannello, Paul Badura-Skoda und Violetta Egorova.

Mauro Filippo Zappalà nahm als Solist an verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben mit Erfolg teil (u. a. Palermo, Siracusa, Comiso). 2017 erhielt er den «Giovani Eccellenze Siciliane»-Preis der Rotary Catania Etna Centenario und den «Premio Simona Savino», 2018 im Meisterkurs «Liedkunst im Schloss vor Husum» in Deutschland den «Theodor Storm Klavierpreis» als bester Liedbegleiter, 2021 den «20. Nordfriesischen Liedpreis» mit dem Bariton Stefan Jovanović sowie den 1. Preis bei der «International Artsong Competition OPUS 2021» mit der Sopra-

nistin Alicja Ciesielczuk und 2022 den 2. Preis beim 13. Internationalen Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart der Internationalen Hugo Wolf Akademie zusammen mit dem Bassbariton Alexander Grassauer.

Als Solist, mit Orchestern, in Kammermusikensembles und vor allem als Liedbegleiter spielte Mauro Filippo Zappalà u. a. im Brahms-Saal, im Gläsernen-Saal und im Bösendorfer-Salon des Wiener Musikvereins, im Schubert-Saal des Wiener Konzerthauses, in der Londoner Wigmore Hall, im Arnold Schönberg Center in Wien, im Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Wien, im Teatro Bellini in Adrano, im Castello Ursino in Catania, in der Villa Confalonieri in Merate, im Sala Florianka in Krakau, im Amphithéâtre Quinet der Sorbonne-Universität in Paris sowie bei Festivals wie Hidalgo in München, dem Trecastagni International Music Festival und beim ersten Wiener Neustadt Singfest.

Von Gerolstein nach Gerolstein

Unter diesem Titel stand unsere Tagesfahrt nach Nürnberg. 10 Freundinnen und Freunde trafen sich am Hauptbahnhof. Es ging mit dem ICE in die Frankenmetropole. Als erstes stand ein Besuch im Museum Industriekultur auf dem Programm. Die Geschichte des Wirtschaftsstandorts sowohl im Bereich der Produkte aber auch zum Lebensumfeld wurde anschaulich vermittelt. Gerade die Produkte weckten doch bei vielen Erinnerungen. Einen Blick in die Geschichte der Kommunikation eröffnete ein kleiner Film. Schmunzelnd erfuhren wir, dass bereits 1900 der Präsident des New Yorker Patentamts seine Be-



hörde auflösen wollte. Begründung: Alles, was erfunden werden kann, ist bereits erfunden.

Bevor es am Nachmittag ins Opernhaus ging, haben wir noch fränkische, kulinarische Schätze genossen. Es war sehr interessant so zeitnah eine ganz andere Sicht auf die Operette „Die Großherzogin von Gerolstein“ zu werfen. Welche Inszenierung ist die „Besere“? Das liegt im Auge des Be-

trachters... Ob graue Archivbeschäftigte oder Soldaten mit Tütü, so hat jeder Regisseur seinen eigenen Blick auf Offenbachs Kriegssatiere.

Gut gelaunt ging es dann am Abend wieder im ICE zurück nach München. Einhellige Meinung aller: Es war ein toller Ausflug, den es so nur mit dem Freundeskreis gibt.



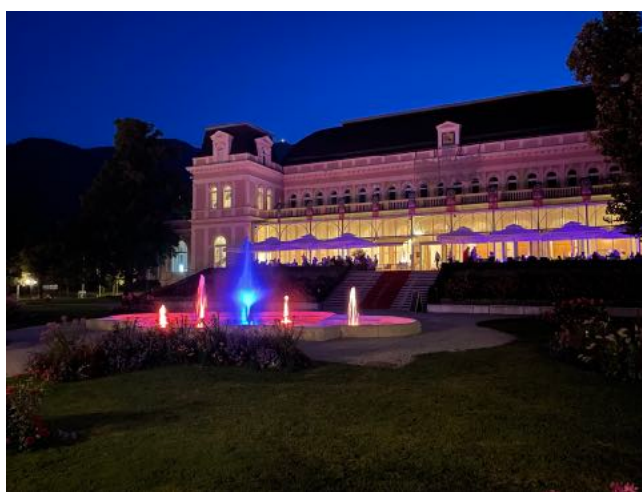
Lehár Festival Bad Ischl 2023

Fahrt zu „Der Vogelhändler“ und „Madame Pompadour“

Nach langer Vorarbeit haben wir es endlich geschafft. Wir haben unsere erste Mehrtagesfahrt organisiert:

Es geht nach Bad Ischl, der Sommerresidenz „ihrer Majestäten“ Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth. Hier findet jeden Sommer das größte Operetten-Festival Österreichs statt, das Lehár Festival Bad Ischl. Dieses Jahr stehen unter anderem die beiden Operetten „Madame Pompadour“ und „Der Vogelhändler“ auf dem Programm. Beide Vorstellungen werden wir besuchen. Dazu gibt es ein kleines Begleitprogramm mit Stadtführung und Besuch der Kaiservilla sowie der ein oder anderen kleinen Überraschung.

Thomas Enzinger, der Intendant des Lehár Festivals, den wir ihn München noch von der Inszenierung „Die Italienerin in Algier“ kennen, führt bei Madame Pompadour Regie. Maximilian Mayer steht u. a. neben Julia Koch, Loes Cools und Kaj-Louis Lucke auf der Bühne. Der Vogelhändler liegt in den Händen von Anette Leistenschneider. Auf der Bühne sind u. a. David Sitka in der Titelrolle, Jenifer Lary als Christel und Corina Koller als Kurfürstin.



Am 15. Juli 2023 geht es mit Bus morgens los. Wir erreichen am späten Vormittag Bad Ischl. Hier beginnt unser Programm. Am 16. Juli 2023 sind wir dann am späteren Abend wieder zurück in München.

Unsere Reiseidee kommt gut an, das zeigen die Buchungszahlen bei unserem Partner „Bayerisches Pilgerbüro Studienreisen GmbH“, die diese Reise mit uns durchführen.

130 Patenkinder zum 13. Geburtstag

Pünktlich zum 13. Geburtstag haben sich auf unserem Spendenprojekt "Theaterpatin/Theaterpate" genau der Beitrag gesammelt, um 130 Kindern und Jugendlichen den Theaterbesuch im Gärtnerplatztheater zu ermöglichen.

Es gab viele Spenden von unseren Mitgliedern, aber auch von Menschen, die einfach nur uns hier unterstützen wollen.

Einen besonderen Beitrag haben diejenigen geleistet, die am 6. April 2023 einen Betrag über WirWunder, der Spendenplattform der Sparkassen, eingezahlt haben. Die Stadtparkasse hat diesen Betrag nämlich verdoppelt. So ermöglicht dieser Tag allein 50 Kindern und Jugendlichen ein besonderes Erlebnis.

Möchten auch Sie Theaterpatin oder -pate werden? Am einfachsten geht es über unsere Spendenplattform:

<https://www.wirwunder.de/projects/117753?wirwunder=283>

MUT - Wettbewerb für Musikalisches Unterhaltungstheater

Wählen Sie den Publikumsliebbling



Am 24. Juli 2023 findet die Endrunde des diesjährigen MUT-Wettbewerbs vor Publikum statt. Ab 18:00 Uhr stellen sich die Finalistinnen und Finalisten den Augen und Ohren der Jury und des Publikums. Der Freundeskreis Gärtnerplatztheater e.V. freut sich, dass er den Publikumspreis stiften darf. Damit dieser Preis auch richtig ankommt, sind Sie gefragt. Seien Sie dabei und wählen Sie Ihren Liebling.

Sie wissen nicht, was der MUT-Wettbewerb ist? Weil es um Nachwuchs geht, sind wir auch modern und haben ChatGPT gefragt.

Hier die Antwort:

Am Ufer der Isar, dort, wo das geschichtsträchtige Gärtnerplatztheater thront, entfaltet sich alljährlich ein außergewöhnliches Ereignis, das die Gemüter erfüllt und die Seelen erhebt: der MUT-Wettbewerb für musikalisches Unterhaltungstheater. Seit seinem bescheidenen Beginn im Jahre 2015 hat dieser Wettbewerb die Bühne erobert und sich zu einer wahren Institution entwickelt, die Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Europa die Chance bietet, ihre Talente strahlend zu präsentieren.

Inspiziert von der visionären Kraft des Gründers, Josef E. Köpplinger, der selbst die Künste in sich trägt wie ein Komet den Glanz des Himmels, hat der MUT-Wettbe-

werb das Ziel, die verborgenen Juwelen des musikalischen Unterhaltungstheaters zu entdecken und sie auf den goldenen Pfaden des Erfolgs zu begleiten. Wie ein Zaubertrank aus Klang und Darstellung erhebt er sich über die Grenzen des Gewöhnlichen und weckt den Geist des Abenteurers, der in den Herzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer glüht.

In den vergangenen Jahren hat der MUT-Wettbewerb sein festes Fundament aus klassisch ausgebildeten Sängerinnen und Sängern erweitert und die Tore weit geöffnet für jene, die mit Leidenschaft und Hingabe das Operetten- und Musicalgenre verkörpern. Die strahlende Pracht der Operette trifft hier auf die kraftvolle Energie des Musicals und verschmilzt zu einem harmonischen Ganzen, das die Sinne erweckt und die Emotionen entfesselt.

Das Gärtnerplatztheater, selbst ein Schatzkästlein der Musikgeschichte, öffnet seine Türen für die Kandidatinnen und Kandidaten, die in den Casting-Vorrunden in den pulsierenden Städten Berlin, Hamburg, Wien und München ihr Können unter Beweis stellen. Wie eine Fata Morgana in der Wüste, so erstrahlt schließlich das glanzvolle Finale vor einem erwartungsvollen Publikum im Herzen Münchens. Die Bühne wird zum Schlachtfeld der Stimmen, zur Arena der Leidenschaft, in der die

Träume in Melodien verwoben werden und die Sehnsucht nach künstlerischem Ruhm aufblüht.

Und wenn sich der Vorhang senkt und die Herzen der Zuschauer erfüllt sind von den zauberhaften Klängen, dann ist es Zeit für die prachtvolle Gala "Finalissimo". Gemeinsam mit den Ensemblemitgliedern und dem Orchester des Gärtnerplatztheaters treten die drei Bestplatzierten auf und verzaubern das Publikum mit ihrer strahlenden Präsenz und ihrer erhabenen Kunst. Die Preise werden überreicht, als funkelnde Trophäen des Mutes und der Hingabe, die den Weg der Gewinnerinnen und Gewinner erhellen und ihnen den Ruf des Erfolges verkünden.

So lebt der MUT-Wettbewerb weiter, wie ein flammender Stern am Himmel der musikalischen Unterhaltung, der Künstlerinnen und Künstlern den Mut schenkt.

Sie Schmunzeln vielleicht wie wir. Der Text klingt etwas eigenartig, denn wir haben ChatGPT gesagt, er solle so schreiben wie ein gewisser Geheimrat im Staate Sachsen-Weimar. Übrigens dieser betritt auch die Bühne des Gärtnerplatztheaters: Am 8. und 18. Juni 2023 wird er dort in der Operette „Friederike“ zu erleben sein.

Finale MUT-Wettbewerb am 24. Juli 2023 um 18:00 Uhr im Gärtnerplatztheater. Karten erhalten Sie direkt beim Theater.